

Merseburger Kreisblatt.



Monumentpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
 tragern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim
 Vorbezug 1,20 M., mit Bestellgeld 1,32 M.
 Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet.
 — Die Expedition ist an Wochentagen von früh
 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8½ bis 9 Uhr
 geöffnet. — Expeditions- und Redaktions-Abende
 von 6½—7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 6 gespaltene Corps-
 zelle oder deren Raum 20 Pf., für Private in
 Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische
 und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
 Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
 Notizen und Anzeigen außerhalb des Interessenskreises
 40 Pf. — Sämmtliche Anzeigen-Bureau nehmen
 Inserate entgegen. Betlagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 93.

Sonntag, den 21. April 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Regierungs-Präsident durch Bekanntmachung vom 29. Oktober 1900 den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner für den Kreis von neuem festgesetzt hat, sind diese anderweitigen Tagelohnsätze bei Berechnung der Unterhaltungsbeiträge, welche den zur Abrechnung der Unterhaltungsbeiträge auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1892 zuziehen, in Ansatz zu bringen.

Das neu festgesetzte ortsübliche Tagelohn für gewöhnliche Tagelöhner beträgt für die Stadt Merseburg 2 M., für alle übrigen Ortsgemeinden 1,80 M.

Die Änderungen der Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns treten den gesetzlichen Bestimmungen gemäß sechs Monate nach der Veröffentlichung in Kraft, im vorliegenden Falle vom 4. Mai dieses Jahres ab.

Es sind daher bei Berechnung der oben erwähnten Unterhaltungsbeiträge vom 4. Mai cr. ab die Tagelohnsätze von 2 M. resp. 1,80 M. in Ansatz zu bringen, worauf ich die Gemeindebehörden des Kreises hierdurch aufmerksam mache.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Milzau** belegenden, im Grundbuche von Milzau Band I, Blatt 22 und Band II, Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths **August Rey** und dessen Ehefrau **Therese Rey** geb. **Meyenthen** in Milzau eingetragenen Grundstücke:

- A. Band I, Blatt 22 Gasthof No. 20 in Milzau, Grundsteuerbuch Artikel 14, Gebäudefeuerrolle No. 20.
- 1. Kartenblatt 2, Abschnitt 141/42, Hofraum mit Hausgarten, groß 10 ar, 70 qm Nutzungswert, 252 Mkt.
- 2. Vom Plan No. 15a, Kartenblatt 2, Abschnitt 210/43 Acker, groß 33 ar, 50 qm, Reinertrag 5,50 Tblr.
- 3. Plan No. 46a, Kartenblatt 2, Abschnitt 118/20b Acker, groß 25 ar, 50 qm, Reinertrag 5 Tblr.
- 4. Vom Plan No. 14, Kartenblatt 2, Abschnitt 142/42 ab Acker, groß 42 ar, 90 qm, Reinertrag 6,90 Tblr.
- 5. Vom Plan No. 15, Kartenblatt 2, Abschnitt 128/43 ab Acker, groß 12 ar, Reinertrag 1,71 Tblr.
- B. Band II, Blatt 47 Grundfeuernummerrolle Artikel 71. Vom Plan No. 14, Kartenblatt 2, Abschnitt 144/42 ab Acker, groß 12 ar, 40 qm, Reinertrag 7,47 Tblr.

am **1. Juni 1901, Nachmittags 3½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht im Gasthof zu Milzau versteigert werden. (1052)
 Merseburg, den 30. März 1901.
Amtsliches Amtsgericht III. Abth.

Die Zinsen des Albertischen, Hohlischen und Krummelischen Legats, welche bestimmt sind, armen, fleißigen und wirbigen Kindern hiesiger Stadt den Besuch der ersten Bürgerschule zu ermöglichen, werden in nächster Zeit von uns für das Jahr vom 1. April 1901 bis dahin 1902 ertheilt werden. Bewerbungen, denen die letzte Schulcensur beizufügen ist, nehmen wir innerhalb der nächsten 14 Tage entgegen.
 Merseburg, den 17. April 1901.
Der Magistrat.

Zu den chinesischen Wirren.

Köln, 19. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Peking vom 18. April: Als Ursache des Großfeuers im Winterpalast wird nicht Brandstiftung durch Chinesen, sondern Nachlässigkeit in der Küche angesehen. Aus den brennenden Gebäuden war nichts zu bergen. Graf Waldersee rettete nur das nackte Leben. Die Leiche des Generals v. Schwarzhoff wurde heute Morgen gefunden. Der General war in das Haus zurückgekehrt, um Dokumente zu retten und wurde von Hitze und Rauch überdältigt. Sein Leichnam wurde völlig verkohlt, mit dem Gesicht nach unten liegend, nahe dem Ausgang gefunden. Das Feuer verbreitete sich mit unglaublicher Schnelligkeit. Niemanden trifft ein Vorwurf. Die Baustoffe der Häuser waren Holz und Papier. — Ein zweites Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Peking vom 18. d. M. besagt: Drei Kompagnien des 2. Bataillons des 1. Scharfschützen-Infanterie-Regiments unter Major v. Mühlensfeld und die gesamte Garnison von Paoatingfu, ausgenommen 400 Mann, sind gestern Abend unter den Generalen v. Leffel und v. Ketteler nach den Huanlu-Pässen abgedrückt. Sie haben den Befehl, den General Liu anzugreifen, dessen Truppen aus früheren Manting-Mannschaften bestehen. Oberquartiermeister Generalmajor v. Gayl wurde nach Peking zurückberufen.

London, 19. April. Die Mäntel melden aus Peking: Die Befehle genehmigten in ihrer gestrigen Zusammenkunft die Grundzüge eines Planes der Generale zur Schließung der Forts und zur Errichtung von Militärposten, sowie zur allmählichen Räumung Chinas, welche in Paoatingfu beginnen soll, falls kein Zusammenstoß mit der jetzt von Paoatingfu ausbrechenden Expedition erfolgt.

London, 19. April. Laut einer „Daily Mail“-Meldung aus Peking ist die englische Entschädigungsforderung jetzt auf 6,300,000 Pfund Sterling festgesetzt. Davon ist ein großer Theil für private Ansprüche bestimmt. Japan fordert 4,150,000 Pfund Sterling und 200,000 Pfund Sterling Privatentschädigungen. Derselbe Korrespondent bestätigt, daß die neuesten militärischen Operationen deutscher und französischer Truppen einen rein defensiven Charakter tragen. Nach Mittheilungen der „Central News“ erbot sich Rußland, seinen Anspruch auf zehn Millionen Pfund zu reduzieren, wenn China die Mandchurien-Konvention unterzeichne und einige weitere Konzessionen hinsichtlich der flörischen Bahn mache.

Tientsin, 18. April. Der frühere Hauptmann Dannhauer telegraphirt: Infolge der telegraphischen Nachricht von dem furchtbaren Brandunglück im Hauptquartier zu Peking und dem Tode des Generals v. Schwarzhoff kehrt General v. Gayl mit Major Bauer sofort nach Peking zurück. Ich schließe mich mit besonderer Ehrlichkeit nebst mehreren Offizieren des Armeekorps Oberkommandos dem Vormarsche nach der Grenze von Schansi an.

Die Bilanz des Burenkriegs.

London, 19. April. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses legte der Schatzkanzler Hicks Beach den Etat vor und beantragte dabei die Erhöhung der Einkommensteuer, ferner einen Einfuhrzoll auf Zucker und einen Ausfuhrzoll auf Koffen, sowie die Suspendirung der Schuldentilgung. Alles Dies vermöge aber, wie der Schatzkanzler ausführte, nicht das Defizit von vierzig

Millionen (800 Millionen Mark) zu decken. Daher sei die Aufnahme einer Anleihe von sechzig Millionen notwendig. Die National-Schuld betrage 688 Millionen Pfund Sterling. Die Einnahmen des laufenden Jahres werden auf 132 Millionen und die Ausgaben auf 187 Millionen geschätzt. Die Kriegskosten betragen 153 Millionen. An einer Vorgelegten Finanztafel zur Deckung der Schuld sei vorerst nicht zu denken. Die China-Expedition koste bisher fünf Millionen Pfund Sterling. Parcourt entgegnet, die Regierung nahm für diesen Krieg schon viermal so viel Geld auf, wie für den Burenkrieg. Die Gesamtkosten werden sicher 200 Millionen übersteigen, was die gesamten Ersparnisse der letzten 50 Jahre ausmacht. Die Südafrika-Politik führte zur traurigsten Finanz-erklärung, die je ein Schatzkanzler abgegeben hat.

London, 19. April. Die Rede, welche die Steuervorschläge des Finanzministers trafen in Handel- und Industriekreisen Befürwortung hervor. Gegen einige der Steuervorschläge werden die heftigsten Proteste erhoben. Selbst innerhalb der konservativen Majorität herrscht peinliche Verlegenheit, da die pessimistischen Voraussetzungen noch übertroffen sind.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 19. April.
 Im Bundesrathssitzung: Nieserberg.
 Bei schwach besetztem Hause wurde heute die zweite Lesung des Urbererrechts an Werken der Literatur und Kunst fortgesetzt.

Der Abgeordnete **Herzog** erklärte, daß die Bewerksstaltung eines Werkes nur zulässig sein soll, wenn an den wiedergegebenen Theilen keine Veränderung vorgenommen wird. Ausgenommen hiervon sind Uebersetzungen und Uebersetzungen eines Musikstückes in eine andere Sprache. — Der Paragraph wurde mit einem Amendement Richter zu Gunsten der mechanischen Musikinstrumente angenommen.

Der Abgeordnete **Herzog** erklärte, daß die Schulpflicht für Büchsenwerke nach dem Entwurf von 30 auf 50 Jahre während der nächsten dreißig Jahre nach Erscheinen des Werkes Anspruch auf Lantime für die öffentliche Aufrechterhaltung, soll diese Frist jetzt auf 50 Jahre erweitert werden. Man hat diesen Paragraphen Cosima-Paragraphe genannt, weil Frau Cosima Wagner aus der Lantime von 30 auf 50 Jahre verstorbenen Garten einen Lantimegenuss von rund 200 000 M. jährlich hat, weil sie also an der Verlängerung des Lantimegenusses von 30 auf 50 Jahre in hohem Maße interessiert sein soll. Diese Verlängerung wurde von den Abgeordneten (Hr. Bp.) und 214 (Soz.) sehr heftig bekämpft.

Der erste Bericht in der Schulpflichtverlängerung einen Bericht, während der letztere durchblicken ließ, der Reichstanzler habe aus Vorliebe für die Minister auf diese Verlängerung der Schulpflicht hingewirkt.
 Derselbe Vorwurf trat Staatssekretär v. Nieserberg auf das Bestimmteste entgegen, indem er erklärte, daß der Reichstanzler sich in keinem Stadium der Vorarbeiten hierum gekümmert habe. Zur Sache selbst bemerkt der Staatssekretär, daß eine Ablehnung dieser Ausdehnung der Schulpflicht Kompositionen und Schriftsteller um so schwerer treffen würde, als sie im Auslande eine 50jährige Schulpflicht genießen.
 Nach längerer sehr ausgebehörter Debatte wurde § 33 gestrichen. Die Verlängerung der Schulpflicht ist somit für die zweite Lesung wenigstens gefallen.
 Von den Abgeordneten v. Gen. (Soz.) in Verbindung mit den Freisinnigen liegt ein Antrag vor, einen § 39 einzufügen, der die Befreiung des sogenannten steigenden Vermögensstandes der Presse, also eine Beschränkung des Forums bei Presseleuten, auf den Ort des Erscheinens fordert.
 Nach längerer Debatte, in der der Staatssekretär Nieserberg erklärte, daß in dieser Angelegenheit Erhebungen schwebend, wurde der Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen abgelehnt und der Rest des Gesetzes ohne weitere Debatte erlobt.
 Nächste Sitzung: Sonnabend.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.
Berlin, 20. April. (Sofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten verweilten heute noch in Kiel. Nachmittags stattete die Kaiserin dem Prinzen Waldberg an Bord der „Charlotte“ einen Besuch ab.
Coburg, 19. April. Wie aus Sonneberg gemeldet wird, siegte bei der Nachwahl zum Meininger Landtag im Wahlkreis Schalkau der sozialistische Redakteur Hofmann aus Gaaßfeld mit einer kleinen Majorität über den freisinnigen Kommerzienrath Krämer in Sonneberg.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 18. April. In der Interpellation, die die Deutsche Volkspartei betreffs des Protektorats des Thronfolgers über den katholischen Schulverein heute im Reichsrath einbrachte, heißt es: Der katholische Schulverein ist jedem unbefangenen Beobachter als Kampfbund, der sich besonders der Bekämpfung des Reichsvolkschulgesetzes zur obersten Aufgabe stellt, bekannt. Die Uebernahme des Protektorats würde daher eine lebhafteste Beunruhigung in allen Kreisen erregen, welche die Gefährlichkeit des Merkantilismus für Staat und Gesellschaft erkennen. Die Interpellanten fragen den Ministerpräsidenten, ob die Nachricht den Thatsachen entspreche und was der Ministerpräsident zu unternehmen gedenke, wenn sie wahr sei. Der altdeutsche Abgeordnete **Herzog** erklärte, alle freirechtlichen Elemente des Hauses seien durch die Nachricht über das Protektorat erregt und in tiefste Entrüstung versetzt. Er verliest die Rede des Erzherzogs nach dem Bericht der „Reichspost“ unter dem demonstrativen Befehl der Merkanten und sagt: „Wenn dieser Bericht der „Reichspost“ wahr ist, dann haben wir es mit einem Vorfall zu thun, der den konstitutionellen Begriffen auf das Schärfste widerspricht.“ Abgeordneter **Malk** ruft: „Es war jedenfalls eine dornlosste Faktiolage!“ **Abg. Herzog** (fortfahrend): „Es habe hier offenbar infolge geheimer Einflüsse der schwarzen Kamarilla ein Mitglied des Kaiserhauses in konstitutioneller Weise in das Parteigetriebe eingegriffen. Die Altdeutschen seien für diese Kundgebung dankbar, weil sie nunmehr wissen, was sie in der Zukunft zu erwarten haben. Alle freirechtlichen und deutschen Elemente in Oesterreich werden wissen, wessen sie sich zu versehen haben.“ Hierauf ergreift der Ministerpräsident Dr. v. Hofner das Wort zu folgenden Ausführungen: Der Entschluß des Erzherzogs betreffend die Uebernahme des Protektorates, wovon die Regierung keine Kenntniß hatte, könne nur als ein rein persönlicher Akt aufgefaßt werden. Auch die angeführten Versicherungen des Erzherzogs beim Empfang des Vereinskönigs könnten nur als private Betrachtungen werden, bezüglich welcher die verfassungsmäßige Verantwortung der Regierung nicht anfragen werden könne. Der Ministerpräsident drückt schließlich das tiefste Bedauern darüber aus, daß diese Angelegenheit von einer Seite des Hauses in einer Weise besprochen wurde, welche mit der schuldigen Rücksicht für Mitglieder des Kaiserhauses nicht im Einklang stehe. Der Minister wird während seiner Rede häufig von altdeutscher Seite unterbrochen. **Abg. Wolf** ruft: „Der Thronfolger soll in seinen privaten Versicherungen vorsichtig sein, das waren unterlegte Worte.“ **Abg. Herzog** ruft: „Die Protestanten sind mit den Katholiken

Geld, Zeit und Arbeit spart,

wer das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“ verwendet, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. In der Reinheit des damit erzielten Aromaß, in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht „Maggi zum Würzen“ einzig da. (Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Suppenwürfel, in allen Kolonialwarenhandlungen.)

Am 19. April entschlief nach längerem, schweren Leiden der Briefträger Herr **Julius Franz Karl Wurzler** hierebst im Alter von 55 Jahren. Wir betrauern tief das Ableben eines überaus biederen und pflichttreuen Unterbeamten, der es verstanden hat, sich während seiner dienstlichen Thätigkeit durch anspruchsloses und liebenswürdiges Wesen und gleichmässige Freundlichkeit die Zuneigung Aller, mit denen er jemals in Berührung kam, zu erwerben. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden. (1055) Merseburg, 19. April 1901. Im Namen der Beamten und Unterbeamten des Postamts. Lattermann, Postdirektor.

Grosse Auktion.
Günstig für Händler und Brautleute!
Dienstag, den 23. April, Nachm. von 2 Uhr an, verfeigere ich im „Cafino“ meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, folgende

neue, elegante gutgearbeitete Möbel,
als: 4 Stüd Tischentzoph, 4 Sopha mit Stoffbezug, 6 Bettstellen m. Matratze, 4 Kleiderstieftäre, 4 Vertikow, 1 Servant, 1 Spiegel-schrank, 2 Kommoden, 2 Tische, 18 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Truencour, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 4 Nachtschilde, 4 Rauchservice, 2 Kleiderhänder; ferner: 5 Regulateure, 11 Bilder, 4 Symphonien, 8 Diaphanien, 12 Anzüge und 6 Ueberzieher, alles neu; sodann 1 guten zweifisigen Sportwagen und 1 aus-gestopftes Pferd.

Louis Albrecht,
Auktionator.
Gegenstände zur Mitverfeigerung werden noch angenommen.

Auktion.
Montag, den 22. April cr., Nachm. 2 Uhr,
findet im alten Superintendentur-gebäude, Dom 15, Verkauf der beim Abbruch gewonnenen Balken und Bretter statt. (1040)

Gegenstände zur Versteigerung
übernimmt jederzeit u. läßt abholen **L. Albrecht,** (951) Auktionator, Sand 1.

Das **Fabrik-Grundstück** Halleische Straße Nr. 35, soll zu herabgesetztem Preise verkauft werden. Näheres beim (1019) Verwalter **Kunth, H. Ritterstr. 4.**

Mein **Hausgrundstück** Halleische Straße 33c, ver-kaufe oder vermiethe ich unter den günstigsten Bedingungen. (1062) **Paul Marekscheffel.**

Nur billig und gut!
Halbtiefeln 5,75 M.
Herren-Stiefelletten 5,50 „
Herren-Halbschuhe 4,60 „
Damen-Knopf- u. Schnür-
stiefeln 4,85 „
Damen-Strangenschuhe 3,40 „
Damen-Schnürschuhe 3,50 „
Mädchen- u. Kinderstiefeln 2,00 „
sowie **Segeltuchschuhe**
für Herren, Damen und Kinder,
Lebersohlen und Gummisohlen,
Leberpantoffeln, Cord- und
Blüschpantoffeln
in allen Größen,
Hauschuhe, sehr billig, sowie
alle besseren Sorten in
Herren, Damen- u. Kinderstiefeln,
farbige Schuhe und Stiefeln
zu staunend billigen Preisen.
Einen Posten zurückgegebene
Schuhwaren
verkaufe äußerst billig.
Gleichzeitig empfehle ich meine
Befohlenstalt
auf's angelegentlichste und liefere
gute Herrensohlen und Abzüge für
2,20 M., Damensohlen und Abzüge
1,50 M., aus nur gutem Kernleder.
Für Kinder billiger.

E. Mende,
Rossmarkt 10,
altes Haupt-Wachttolal.

Für **Pferde-Besitzer.**
Durch die prompte Re-gulierung auch meines jüngsten **Pferdeschadens,** setze ich mich veranlaßt, die **Säch-sische Vieh-Versicherungs-Bank** in **Dresden** allen Viehbesitzern bestens zu empfehlen.
Morsl (Saalkreis), 4. April 1901.
Otto Dippe,
Rittergutsbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß)** empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank** in **Dresden:**
Eugen Lippold, Subdirektor, Erfurt.
Louis Klemm, Rätshau,
L. Karl Klein-Ditrau,
Alex Kieseberg, Weissenfels und die allenthalben bekannten Agenturen.
Thätige respektable Agenten werden von vorstehendem Subdirektor gern angestellt. (1063)

Merseburger Färberei und chem. Waschanstalt von Max Wirth,
Gotthardsstraße 40,
hät sich bestens empfohlen. (817)
Beste Ausführung für alle in das Fach schlagende Arbeiten.
Schnellste Ablieferung. Solide Preise. Waschen und decatiren.
Die **Parterre-Wohnung** im **Gaule Weissenfelsstraße Nr. 5** ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres **Markt 31** im **Comptoir.** (124)

1 Dauerbrandofen
für jedes Brennmaterial ist zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl. (1038)

Kleiderstoffe

Beige und Covertcoat
in grossen und modernen Farbensortimenten, das Meter von Mk. 5,— bis 1,25.

Alpacca
in glatt, gestreift, gemustert, das Meter von Mk. 6,— bis 1,20.

Einfarbige Stoffe
in allen modernen und soliden Bindungen, wie Satin-Tuch, Coteline, Diagonal, Cheviot, Crépe etc. in grösster Farbensauswahl.

Blousen-Neuheiten,
solide Streifen und Carreau, bis zu dem elegantesten Geschmack. (1069)

Waschseide.
Die beliebtesten Artikel der Saison in denkbar grösster Auswahl.

Anfertigung von **Damentoiletten** durch tüchtige, bewährte Kräfte.
— Modellkleider von allerersten Häusern. —

Gustav Bokmann, Halle a. S.,
Brüderstr. 16, parterre u. I. Etage.

Die Proben von **Kleider- u. Blusenstoffen** sende frei ins Haus ohne Kaufzwang.
Nur Neuheiten. ☉ Billige, feste Preise.
Theodor Freytag,
1070) Merseburg, Rossmarkt 1.

Zuntz 
Zebrammie Kaffees
zeichnen sich bei feinstem Aroma durch hohe Erziebigkeit aus u. rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erhüllaffiges Produkt“. Original-Packungen mit Firma und Schutzmarke à M. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,— per 1/2 Kilo käuflich in Merseburg: bei **C. L. Zimmermann, Paul Berger, Neu-markt-Drogerie** und **Fritz Schanze.**

Merseburger Färberei und chemische Waschanstalt von Otto Zielke,
von **Oelgrube No. 16,**
hät sich für alle ins Fach schlagende Arbeiten bestens empfohlen.
Schnellste Rücklieferung. Beste Ausführung. (722)
— Solide Preise. —

Wohnung.
Die seit 18 Jahren von Familie **Döb-lingen** bewohnte Wohnung **Wag-nerstraße 2** (2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör) sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen bei **Karl Beyer, Amts-häuser 4.** (1051)

1 spännige Fuhren
werden angenommen
Frau E. Schwanitz,
1068) Kreuzstraße 2.

Saatgetreide,
Goldthorpe, Kaiser- und Hanna-Gerste,
sowie **handverlesene Victoria-Erbsen.**
hat abzugeben, solange der Vorrath reicht (1039)
Rittergut Schkopau
bei Merseburg.

Zur Pflege der Haare:
Eau de Quinine, Bayrum, Klettenwurzelöl, Brillantine, Rindermarkpomade, Haarkräusel-Essenz
(584) empfiehlt
Wilhelm Albrecht,
Her-n- u. Damen-Friseur.
Merseburg, Gotthardsstraße 40.

Pa. Apfelwein,
à Fl. 30 Pfg., 10 Fl. 280 Pfg.
ohne Glas empfiehlt in vorzüglichster Qualität
(1004) **Paul Näther, Markt 6.**

600,000 Mk. Instituts- u. Privatgelder
sind pro 1901 auf gute Alterhypothek à 4% auszuliehen. Näheres durch in Halberstadt, Bankgeschäft.
H. Silberberg,

500000 Mk. Instituts-gelder
sollen getheilt von 3 1/2% Zins auf Alter ausgeliehen werden. Gesuche erbeten unt. H. 5 1871 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Wohnung,
bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. (1025)
Weissenfelsstraße 29.

Geschäfts-Haus Otto Jobkowitz, Merseburg. Entenplan 3.

Auslage in hervorragend schönen

Damen-Kleiderstoffen

alle Neuheiten der Saison als:

Homespuns, Alpaccas, Panamas, Mohairs, Covercoats neue Farben in Streifen, Caros, Melangen, Seidenstoffe für Roben, Blousen u. Besätze.

Neuheiten in

Damen-Jackets u. Kragen, Paletots, Kostumen, Röcken u. Blousen.

Größte Preisermäßigung für sämtliche

Kinder-Jacken, Paletots und Mäntel.

Verkauf zu streng festen, niedrigst gestellten Preisen am Platze.

8 Uhr-Ladenschluß!

G. Brandt.

Schwarzburg i. Th.

Hôtel und Pension Villa Trippstein.

Direkt am Walde neben der Post und 10 Minuten vom Bahnhof gelegen.

Vorzügliche Verpflegung, gute Betten. Civile Preise.

Karl Busch, Inhaber.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage die Bewirthschaftung obigen Establishments übernommen habe.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Karl Baumgärtner.

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. O.

— Errichtet auf Gegenseitigkeit 1826. —

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher von Herrn Lehner emerit. J. Reinhorst in Merseburg verwaltete Agentur obiger Gesellschaft

Herrn Landwirth **Carl Jauck** in Cröllwitz, bei **Bahnhof Corbetha** übertragen worden ist. Halle a. S., den 9. April 1901.

G. Boelicke, General-Agent.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschlusse von Versicherungen bei oben genannter Gesellschaft.

Dieses verzeichne ich in 3 getrennt verwalteten Abtheilungen:
1. Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden,
2. Mobilien aller Art in den Städten und auf dem Lande,
3. Gebäude gegen Brand-, Blitz- und Explosionschaden unter günstigen Bedingungen und mäßigen Prämien.

Zu jeder gewünschten Auskunft stehe gern zu Diensten. Cröllwitz, den 9. April 1901.

Carl Jauck, Agent.

Radfahrer-

Pellerinen, Sweater, Hemden, Strümpfe, Gamaschen, Gürtel, Handschuhe

(1064) empfehlen

Hildebrandt & Rulfes.

Empfehle zu sehr soliden Preisen:

Prima Sauer Kohl, hochfeine Senf- und saure Gurken, ff. Salz- und marinirte Serringe, div. Conserven, sowie sämtl. Materialwaren.

Spezialität:

A. I. Mohr'sche Margarine. Stets frisch geröstete

Kaffee's.

Max Schaefer,

(1069) Neumarkt 75.

Das beste Holzarsenol & bleibt

Avenarius Carbolinum

D.R.PAT. NR. 48021

Seit 20 Jahren bewährt.

Allein-Verkauf:

Eduard Klauss,

Merseburg.

Wasche mit **Luhns** Wasch Extract

25 000 Pracht-Betten

wurd. vers. Ober-, Unterbett u. Kissen auf 12 1/2, Hotelbetten 17 1/2, Herrsch. Betten 22 1/2 M. Preis. gratis. Nichtpaß. 3. Geld retour. A. Kirschberg, Leipzig 36.

Ortskrankenkasse der Barbier, Böttcher, Buchbinder u. Verein. Gewerke zu Merseburg.

Montag, den 29. April cr., Abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „zur guten Quelle“ General-Verammlung.

Tagesordnung:
1) Rechnungslegung pro 1900 und Ertheilung der Decharge.
2) Anträge von Mitgliedern.
3) Verschiedenes.
Anträge sind bis Donnerstag, den 25. April, Abends 6 Uhr, an den Vorsitzenden, Herrn **Alb. Prüfer**, Delgrube 5, einzureichen.
Der Vorstand.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. General-Verammlung

Mittwoch, den 24. April d. J. Abends 8 1/2 Uhr im „Herzog Christian“ hier.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Rechnungs-Revisoren.
2. Beschlußfassung über die Übernahme der Jahres-Rechnung. Die Herren Vertreter werden zu dieser General-Verammlung hierdurch eingeladen.

Etwaige Anträge sind gemäß § 52 des Statuts schriftlich bis zum 20. d. M. Abends 6 Uhr an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.

Merseburg, d. 13. April 1901. Der Vorstand. (1007) Paul Thiele, Vorsitzender.

Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgebung hierdurch die höfliche Mittheilung, daß ich das Sattlergeschäft meines Stiefvaters **Otto Pickardt** übernommen habe und empfehle ich mich bei vorzommenden

Sattler-, Polster- und Tapeziererarbeiten

zur sorgfältigsten saubersten Ausführung bei soliden Preisen. Mit aller Hochachtung **Paul Pohle**, Neumarkt 16.

Special-Versandhaus für Damenkleiderstoffe

Michaelis & Meier HAMBURG, Neumarkt 63/65. Muster-Katalog portofrei.

Tivoli.

Mittwoch, den 24. April
Letztes Grosses Winter-Abonnements-Konzert

der Stadtkapelle. Programm.
H. A.: Giacomini von Bach.
Gr. Fantasia aus der Oper „Aida“ von Verdi.
Legter Satz a. d. zweiten Klavier-Konzert von Mendelssohn.
Szene a. d. Op. „Das Nachtlager“ von Kreutzer.
Ouverture z. Op. „Preciosa“ von C. M. von Weber u. i. w.

Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. zu haben bei Herrn Kaufmann **Fragnert, Al. Ritterstr.**, Cigarren-geschäft **Faust, Al. Ritterstr.** und **Diebold, Dom I.** (1066) **Fr. Hertel.**

Gutenberg-Bund.

Sonntag Nachmittag: Ausflug nach Kößschen. Tafelst: Tänzchen.

Stadt-Theater Halle a. S.

Sonntag, den 21. April, Nachm. 3 Uhr:
Oberon, König der Elfen. Abends 7 1/2 Uhr:
Letztes Auftreten des Fräul. **Paula v. Nichtenfels** u. Herrn **Wilh. Otto**. **Der Postillon von Auxonneau.** Hierauf: **Die berühmte Frau.**

Kunstausstellung

im hiesigen Schloßgarten-Pavillon. Geöffnet **Sonntags von 11 bis 2 Uhr** und **Mittwochs von 11 bis 1 Uhr** und von **2 bis 4 Uhr**. Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Kunst-Vereins 20 Pfg. Der Vorstand.

Von jetzt an sind meine **Sprechstunden** Wochentags 10 1/2—12, 2 1/2—4. Sonntags 9—11. **Dr. med. Alfred Walther**, Augenarzt, (978) Leipzig, Dammstr. 211, Ecke Markt.

Arbeitsbücher, Steuer-Reklamationen, Mieth-Verträge vorrätzig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Reinseidenen Atlas-Foulard,

vollglänzendes
garantirt regenechtes
Lyoner Fabrikat, empfiehlt

Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88. (996)

Naumann's „Germania“ Fahrräder
Vertreter:
H. Baar, Merseburg, sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Beinkranke aller Art

heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufshinderung nach eigener Methode: **Dr. med. Strahl** aus Hamburg, Spezialarzt für Beinleide, Große Allee 10. Briefliche Auskunft kostenfrei.
Ausgiebige Ausübung der Methode für Halle a. S., gr. Steinstraße 34a, durch H. Johannson (ohne Approb.) ausgebildet von Dr. med. Strahl. Sprechstunden: Montag, Donnerstag und Freitag v. 9-4 Uhr.

Die **Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim** bietet Versicherung gegen die Folgen der gesetzlichen **Saftpflicht** wegen Körperverletzung, Gesundheitsschädigung oder Tötung in der ausgedehntesten Weise und für alle Eventualitäten und gewährt **wirklichen Schutz in voller und unbegrenzter Höhe**. Die Gesellschaft erstattet sämtliche dem Saftpflichtigen entstehende Prozesskosten. Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung von Auskünften empfiehlt sich **Die General-Agentur Die Spezial-Agentur**
H. F. Wolff, Markt 25. Adolf Speiser, Delgrube 3. (1488)

Zur Vermittlung von **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs-, Aussteuer (Spar)-, Militärdienst- und Konfirmations-Versicherungen** hält sich empfohlen **Paul Thiele.**

Wein-Restaurant Hotel Zülpe,
Halle a. S. I. Etage. Halle a. S.
Frische Forellen, Hummer, j. Gans, Schnepfen, Kiebitz-Eier, frischen Spargel, Wildschweinskopf, Strassburger Gänseleber-Pasteten (Original), Caviar Maillosol, sowie alle der Saison entsprechenden Speisen. (977)
Diners u. Soupers. Separate Wein-Salons. Frischen Waldmeister u. Ananas zur Bowle.

SEIDENSTOFFE
für Braut- und Gesellschaftskleider
Schwarz, weiss und farbig, von M. 0.20 - M. 16.50 p. Mtr. Denkbare grösste Auswahl. Proben bei Angabe des Gewünschten umgehend und franco.
Seidenhaus Michels & Co.
Hollsteinstrasse ihrer Maj. & Königin-Mutter 4. Niederl. vorm. FREUND & THIEL, Leipzig, Markt 11.

Beste Anstrichfarbe für Fassaden
O. Fritze's
Bernstein-Oel-Lackfarbe
aus reinem Bernstein schiefert
kein Spirituslack
Trocknet in 6-8 Stunden deckt besser als Oelfarbe und steht so blank wie Lack; übertrifft an Haltbarkeit und Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich. Die Lackfarbe wird streichfertig geliefert und kann von Jedermann selbst gestrichen werden.
Der Allein-Verkauf von Bernstein-Oel-Lackfarben für **O. Fritze-Berlin** ist nur bei **Oskar Leberl,** Drogerie u. Farbenhandlung, 16 Burgstraße 16. Die Ladibüchsen von O. Fritze, Berlin, sind mit blankweissen Etikett versehen, was wohl zu beachten ist.

VIII. Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung 10 Mai 1901.
2333 Gewinne Werth Mark **100,000**
Hauptgewinne 10,000 M., 8000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter. Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier 351 Beamte verlangt.
Kube, vorm. Amtsvorsteher, 537 Landwirth, Halle a. S.

Marke „Tadellos“ hochsein!
100 Stk.: 3,50. 500 Stk. werden franco zugelandt.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirthe.
Albert Zahn,
Halle a. S., Leipzigerstr. 42 und Steinweg 38. (994)

Continental PNEUMATIC
Erstklassig in Material und Ausführung. Sinnreich in der Konstruktion.
Continental Caoutchouc & Gutta-percha Comp., Hannover.

Wohlfeilstes Volksnahrungsmittel
ist wegen seines hohen Gehaltes an Nährstoffen, die dem Aufbau des Körpers, der Stärkung der Muskeln, dem Ersatz der Kräfte, der Stärkung der Schwachen und Kranken dienen, wegen seiner leichten Verdaulichkeit seiner verhältnismässigen Billigkeit der
Zucker.

Auf 12 Ausstellungen 14 mal prämiirt mit höchsten Auszeichnungen und goldenen Medaillen.
Hunderte von Anerkennungs-schreiben.
Wäschemangeln
in thatächlich neuester bewährtester Konstruktion für jeden Bedarf und allen Größen, liefert nur die Spezialfabrik von **F. Paul Thiele, Chemnitz, Lutherstraße 66.**
Concurrenzlose Zahlungsbedingungen.
Herr Ernst Schaurre, Zeitz schreibt:
„Nach Empfang meiner Wäschemangel kann ich nicht unterlassen, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen, sie giebt der Wäsche einen schönen Glanz und ist mir selbige trotz der sehr guten Arbeit in Holz, sowie Konstruktion nicht zu theuer. Ich werde bemüht sein, Ihr Fabrikat anderen Bekannten zu empfehlen u. s. w.“
Vertreter für Thüringen: (1061) Herr **Th. Enax, Zeitz, Naumburgerstr. 17.**

Otto Bretschneider,
Eisenwaren- und Fahrrad-Handlung,
empfiehlt zu Beginn der Radfahrer-Saison:
Schladitz-Fahrräder, Urtilla-Fahrräder.
Um- und ausfahrbare Ueberdeckung mit nur einer Kette während der Fahrt, seit Jahren großartig praktisch bewährt, vortheilhaft und bequem.
Es existirt nur das eine Urtheil bei meiner Kundenschaft, daß es leichter laufende, vollkommene und bessere Fahrräder als obige Fabrikate nicht giebt. (919)

Stollwerck's Adler-Cacao
wohlschmeckend.
Garantirt rein. * Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 2.40. 1.25. 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.